

Leben, Liebe und was es mit sich zieht!

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Prolog	2
Kapitel 2: First time we meet	3
Kapitel 3: Ein Tag voller Gedanken	4
Kapitel 4: Ein Hauch von Liebe	5
Kapitel 5: Angriff der Eifersucht	6
Kapitel 6: Ein Kampf um die Liebe	7

Kapitel 1: Prolog

Prolog

Hallo, mein Name ist Elisha, doch eigentlich nennen mich alle Püppchen. Das kommt daher, dass ich für einen Punk ein bisschen schwächling bzw. schwach bin, und dazu noch weiblich!

Naja, ihr werdet gleich eintauchen in einen Teil meines Lebens, aber vorher noch etwas über mich.

Ich bin 14 Jahre alt und lebe in einer Kleinstadt im hohen Norden Deutschlands mit dem wunderbaren Namen, Rendsburg. Ich gehe aufs Gymnasium und treffe mich eigentlich jeden Tag nach der Schule mit meinen Kollegen in der City.

Ich habe momentan keinen Freund und bin auch eigentlich ganz froh darüber, doch weiß ich dass mein bester Freund Ernie auf mich steht. Der letzte Freund den ich hatte war Flasche, mit dem bin ich jetzt auch noch gut befreundet.

Ich habe vor etwa einem Monat einen wirklich netten Punk aus der Umgebung über ICQ kennen gelernt, er heißt Zecke. Ich habe ihn allerdings noch nie getroffen, keine Ahnung Warum!

Noch zu erwähnen wäre, dass ich Gitarre spiele und singe.

Flasche (Gesang), Marcel (Gitarre) und ich versuchen verzweifelt eine Band auf die Beine zu stellen, doch fehlen uns Bassist und Drummer!

SO, und nun fängt es an!

An einem schönen eiskalten Wintertag, im Januar, wo leider immer noch kein Schnee liegt, sondern nur wieder dunkle Wolken über der Stadt hängen.

Kapitel 2: First time we meet

First time we meet

Heute ist ein harter, aber trotzdem guter Tag. Ich muss zwar gleich noch arbeiten und hatte bis eben noch Schule, und somit keine Zeit meine Freunde zu sehen, aber dafür ist heute Freitag und am Sonntag ist ein geiles Konzert, und außerdem haben wir dann am Montag auch glücklicherweise noch frei!

Ich gehe erschöpft zum Penny-Markt neben unserer Schule um mir kur was Süßes zu kaufen. Ich steuere direkt auf die Schokolade zu als auf einmal jemand hinter mir ruft: „EY, was machen denn so kleene Punka hier?“

Ich drehe mich um und sehe einen supersüßen Punker mit rot gestyltem Irokesen, dazu passender Bondage-Hose und gepatchter Jacke vor mir.

Ich meine nur: „Musst du Zecke gerade sagen!“, fange an zu grinsen und wende mich wieder der Schokolade zu. Da sagt er plötzlich: „Woher kennst du meinen Namen?“ Ich schrecke auf, kann das denn möglich sein? Ich frage ihn: „Bist du Zecke, der aus diesem Kaff da kommt?“ „Ja, wieso?“ Ich bin total verwirrt, da das „Zecke“ nicht speziell bezogen war und sage dann zu ihm: „Ehm... Ich bin Püppchen!“ Er schaut mich erstaunt an und dann auf den Fußboden, er dreht die Bierflasche in der Hand und beginnt dann zu lächeln. „Die mit der ich ständig chatte?“ Ich nicke nur und schlender zur Kasse. Er legt einen Arm um meine Schulter und meint nur: „Schön dich mal zu treffen!“

Wir bezahlen beide und er kommt noch mit zur Bushaltestelle, von wo aus ich zur Arbeit fahre. Wir reden über dies und das und glücklicherweise fällt mein Bus aus, sodass ich mehr Zeit mit Zecke verbringen kann. Nach einiger Zeit können wir beide nicht mehr stehen, jedoch ist nur noch ein Sitzplatz im Bushäuschen frei und nach kurzem Überlegen setze ich mich auf seinen Schoß. Ich war einem Jungen lange nicht mehr so Nahe. Das letzte Mal saß ich so mit Flasche auf einem Konzert. Wobei Ernie eine Ausnahme ist, bei dem hatte ich nie wirklich bedenken wenn ich mich bei ihm auf den Schoß gesetzt habe. Er denkt glaube ich deshalb auch, dass da mehr sein kann zwischen uns als nur gute Freundschaft.

Auf jeden Fall genieße ich es und anscheinend Zecke auch. Er legt einen Arm um mich und obwohl alle Leute uns anstarren bleiben wir so sitzen und unterhalten uns weiter. Dass sie so starren könnte daran liegen, dass wir wie Adam und Eva aussehen müssen, da mein Auftreten das weibliche Gegenstück zu seinem ist. Mein Kilt passt perfekt zu seiner Hose, wir tragen ähnliche Jacken und Schuhe und dieselben Handschuhe.

Doch dann kommt der Bus und ich muss los. Doch kurz bevor ich einsteige zieht mich Zecke noch einmal kurz zu sich und gibt mir einem unwahrscheinlich intensiven und innigen Kuss, welcher allerdings viel zu schnell vergeht!

Kapitel 3: Ein Tag voller Gedanken

Ich steige in den Bus und schaue sofort aus dem Fenster nach draußen, wo eigentlich noch Zecke stehen sollte, doch er ist weg! Wie ein Geist ist er verschwunden.

Ich setze mich hin und fahre mir geistesabwesend mit der Zunge über die Lippen: War das eben Real oder nur ein Traum? Die gesamte Busfahrt quält mich dieser Gedanke, bis dann bei Plaza mein Kollege Peking mit einsteigt! Ich schrecke aus meinen Träumen als ich plötzlich das bekannte Gesicht dicht vor mir sehe. Ich kenne Peking aus der Schule, er gehört zu den Leuten, mit denen ich eigentlich meine gesamte freie Zeit, sowie auch die Pausen in der Schule verbringe. Man nennt uns auch schon „Geschwister“!

Leider kann ich Peking nichts von Zecke erzählen, da ich an der nächsten Station aussteigen muss. Doch auch bei der Arbeit vergehen meine Gedanken nicht Erst als ich abends erschöpft vor meinem PC sitze verdränge ich langsam die Ereignisse des heutigen Tages.

Doch sobald ich bei ICQ online bin sind sie wieder aktuell!

Zecke schreibt mich an, es war kein Traum, er will mich möglichst schnell wieder sehen. Ich bin schockiert, da ich mir den ganzen Tag eingeredet hatte, dass der Kuss nur eine Aktion meines Unterbewusstseins war. Doch nach kurzer Zeit ist alles klar, wir werden uns am nächsten Tag wieder bei Penny treffen!

Doch erst als ich Bett liege wird mir klar, dass ich schon eine Verabredung mit den Anderen Punkern habe. Doch die Lösung folgt zugleich. Ich nehme Zecke ganz einfach mit! Und somit kann ich endlich ruhig einschlafen!

Kapitel 4: Ein Hauch von Liebe

Den nächsten Morgen rufe ich sofort Ernie und Flasche an, um zu erzählen, dass ich noch wen mitbringe und mich eventuell verspäte, und beide sind gespannt auf Zecke! Die Zeit bevor ich meine Kollegen treffe ticke ich fast aus. Meine Mutter meint mal wieder, dass ich Stress in der Schule oder mit Flasche habe, sie denkt nämlich ich wäre immer noch mit ihm zusammen, oder dass ich „Sehnsucht“ nach Ernie habe, doch Mütter haben ja sooo keine Ahnung! Nur mein Vater hat mal wieder den totalen Durchblick. Doch ein Glück, so darf ich heute länger in die Stadt. Und er grinst nur als ich hektisch, durch die vorauszusehende und unvermeidliche Verspätung, verursacht durch das Stylen, mich auf mein Fahrrad schwinge und in Windeseile zum Treffpunkt mit Zecke fahr. Entgegen aller ungeschriebenen Gesetze ist Zecke pünktlich und empfängt mich strahlend, und siehe da, der Vortag war kein Traum! Kaum bin ich vom Fahrrad abgestiegen legt er seine Hände auf meine Hüfte und küsst mich zärtlich. Ich bin erschrocken von seiner Zielstrebigkeit!

Zecke: Darf ich das oder hast du wen der mich gleich vermöbeln will?

Ich: NEIN, es kam nur so plötzlich...

Zecke: Willst du es überhaupt?

Ich: Vielleicht *frechgrins*

Zecke: *küsst* sagen wir es anders...willst du meine Freundin sein?

Ich: Was? Ich seh dich heute das zweite Mal!

Zecke: *zielsicher* Ja, aber wir chatten schon nen halben Monat täglich, du kennst all meine Geheimnisse!

Er zieht mich näher zu sich, sodass ich nun fast in seinen Armen liege und dann sage ich: „Ja!“.

Er hebt meinen Kopf zu sich und küsst mich erneut, doch diesmal ist es einer dieser unbeschreiblichen Küsse, wie ihn nur frisch-Verliebte haben. Einer, bei dem man den Boden unter den Füßen verliert und sich in die Arme des Anderen fallen lässt.

Ein Kuss, der einen um den Verstand bringt, durch seine Intensität und Leichtigkeit. Energie geladen und doch liebevoll zugleich. Einer der Küsse, die man nie im Leben vergisst, weil sie selbst ein Leben dauern. Man stirbt in ihnen und wird wiedergeboren. Einem wird eisigkalt und doch schwitzt man zugleich. Jeder Mensch der noch nie einen solchen Kuss bekommen hat ist echt arm dran.

Auf jeden Fall ist es uns beiden nach diesem Kuss klar. Wir gehen miteinander! Und ich glaube auch dass dort wieder dieses Gefühl in der Magengrube ist, wie ich es seit langem nicht mehr hatte.

Kapitel 5: Angriff der Eifersucht

Nun gehen Zecke und ich endlich „zusammen“ zum ZOB, wo wir die anderen Leute treffen wollen und ich frage mich, was sie von ihm denken. Als wir sie dann endlich treffen bin ich erstaunt, da sie sich untereinander kennen. Flasche umarmt Zecke sogar! Der Nachmittag ist eigentlich ganz lustig, bis auf die Tatsache, dass mir Ernie ständig hinterlistige Blicke zuwirft, weil ich Arm in Arm mit Zecke und Peking gehe. Ich bekomme schon Angst, dass er dem doppelt so großen Zecke an die Gurgel springt, doch reißt er sich auf der Straße zusammen. Irgendwann ist das Fass allerdings voll! Wir sitzen gerade alle zusammen, es waren wirklich ALLE (historischer Moment), im Café von Peek's Eltern und essen Eis, da zieht mich Zecke, „nur aus Platzgründen“, auf seinen Schoß und fährt mit seiner Hand ein Stück unter Shirt und streichelt mich. Ich genieße es doch lasse es die anderen nicht bemerken. Sehen konnte dies eigentlich auch niemand, doch „komischerweise“ bemerkt Ernie es, springt auf und schreit mich an: „Püppchen! Bist du wirklich so eine Schlampe geworden? Treibst es mit Zecke? Und ich dachte du kannst nicht tiefer sinken als Flasche? NEIN! Madame braucht ja was Richtiges!“ Er macht ein richtiges Theater und meint: „Es muss ja ein versoffener Punk sein, am besten mit Iro. Und mit jüngeren fängst du ja erstrecht nix an, min 2 Jahre älter müssen sie sein, schön reif nicht?“

Ich schaue ihn mit großen Augen an und klammer mich an Zeckes Hand. Alle anderen schweigen. Flasche lässt seine Finger knacken und macht sich sozusagen bereit Ernie eine Reinzuhauen und Zecke hält mich fest, wer weiß warum, vielleicht denkt er dass ich auch Mitschreie, oder wegrenne!

Die Anderen schauen zwischen Ernie und mir hin und her und auch die anderen Cafébesucher starren uns an.

Ernie redet weiter: „Das die dich nur flachlegen wollen und gar nicht lieben, daran denkste nicht, oder? Und dass es noch andere Personen gibt, die dich wirklich lieben, als ganzen Menschen, und nicht nur deinen Körper wie diese beiden Assi-Zecken die schon halb unter der Brücke wo...“

Das reicht! Flasche haut Ernie mit voller Wucht eins in die Fresse, doch der springt auf und sagt zu ihm: „Das ging nicht hauptsächlich gegen dich, sondern gegen IHN!“ Er nimmt anlauf auf Zecke, welcher mich schnell aus der Gefahrenzone schiebt und somit einen Schlag aufs Auge und einen Tritt in die Eier kassiert.

Auch Zecke ist nun kaum zu halten, doch er ist vernünftig und verlegt die ganze Geschichte nach draußen indem er Ernie aus der Tür schmeißt!

Kapitel 6: Ein Kampf um die Liebe

Flasche kann seine Finger nicht aus dem Spiel lassen und meint somit zu Ernie: „Ich soll sie nicht geliebt haben?“ Dazu sagt Zecke: „Und ich soll sie nicht lieben können“ Dazu meint Ernie: „Ja, denn alle Punks sind nur notgeile Arschlöcher!“ Somit fühlt sich auch Peking angegriffen und verpasst Ernie erstmal eine Ohrfeige. Er kommentiert dies mit einem: „Na klar! Und du scheiß Dark-Metaler bist besser?“

Wir Restlichen stehen sehen nur vier kampfwütige Punk- bzw. Metal-Böcke welche sozusagen 3:1 spielen. Doch ob Peking dort nur wegen seines verletzen Punker-Stolzes steht, würde jeder gerne wissen! Auf jeden Fall stürmen nun Flasche, Zecke und Peking auf Ernie zu es beginnt eine blutige Schlägerei, dessen Verlierer schon vorherzusehen ist, wenn man allein die Tatsache 3:1 nimmt und dass bei den Dreien, 2 davon 16 Jahre alt und kräftig gebaut sind und der Einzelne nur ein 13jähriger Strich in der Landschaft ist.